Evangelische offene Jugendarbeit im Café Hinterhof

2016

Inhalt

1	Café Hinterhof	Veranstaltungen im Café Hinterhof
2	Konfirmanden	
3	Junge Gemeinde	
4	Trommelgruppe	
5	Tanzfeste/Bandprobenraum	
6	Clandestine Insurgent Rebel Clown Army	
8	Teamerrüste	Christliche Begegnungen
9	Ehrenamtliche	
10	Taizé	
11	Juleica	
12	Landesjugendpilercamp	
13	LandesJugendCamp	
14	Evangelische Gemeindepfadfinder Temnitz	Angebote für Kinder und Jugendliche in der Region
16	Haus der Begegnung Wittstock	
17	»Ich habe einen Traum« - Konstantin Wecker	
18	CVJM Wittstock	
19	Kreisjugendring OPR e.V.	
20	ESTAruppin e.V. – Fair Trade	weitere Angebote (auch für Erwachsene)
21	ESTAruppin e.V. – MultiKultiKochclub	
22	Neuruppin bleibt bunt	
23	Wittstock bekennt Farbe	
24	Tauschring Neuruppin	
25	Pilgerpfadstation: Zukunftsbilder – Menschenbilder	
26	Kalender 2016	Jahresplanung im Kirchenjahr

Café Hinterhof

Das Café Hinterhof ist eine Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises Wittstock-Ruppin. Es richtet sich an Jugendliche im Alter von 7 - 27 Jahren. Das Konzept der evangelisch offenen Jugendarbeit geht bis in die 70er Jahre zurück.

Die gemeindliche Anbindung und Beauftragung ist es, Jugendliche auf dem Weg zur Konfirmation zu begleiten. Das Jugendzentrum, vormals evang. Kindergarten, entwickelte sich mit Klaus Hugler und Martin Schulz (Jugendmitarbeiter der evang. KG Neuruppin) zu einem Konzept, in welchem eben auch vor allem offene Jugendarbeit eine besondere Rolle spielte.

Waren es am Anfang Randgruppen (Alkoholiker und Inhaftierte), folgten in den 80er Jahren solche Inhalte wie Friedensarbeit und Ökologie. Das neue Forum wurde in den Räumen gegründet und nach 1989 finden wir den Kampf um die friedliche Nutzung des Bombodroms (Freie Heide) und die Förderung von Bandarbeit wieder.

1992 erhielt die Einrichtung ihren Namen. Damals drohten den ersten Asylbewerbern in Rheinsberg Übergriffe von Rechtsradikalen und eine Gruppe Jugendlicher hatte die Idee, einen Anlaufort zu schaffen, an den Menschen aus anderen Ländern nicht unter Angst, sondern frei hingehen können, um sich zu treffen oder eigene Projekte zu machen - das Café Hinterhof.

In diesem Heft stellen wir die verschiedenen Angebote und Partner, mit denen das Café Hinterhof zusammenarbeitet, vor.

Kontakt
Evangelisches
Kinder- und Jugendzentrum
Gemeindediakon Eckhard Häßler
Rudolf-Breitscheid-Str. 38
16816 Neuruppin

Telefon: 03391–3256
Telefax: 03391–3256
E-Mail: cafehinterhof@gmx.de
Webseite: www.cafehinterhof.de
Facebook: www.facebook.com/Cafe-Hinterhof-303387839740684/

Konfirmanden

Die Konfirmanden treffen sich zwei Jahre lang in zwei Strukturen: Projektstruktur und Gruppenunterricht. Zu Beginn des Schuljahres der 7. Klassen im August/September starten wir mit einer Einstiegsrüste, ein Jahr später im November folgt eine Rüste in Hirschluch zum Thema Abendmahl und kurz vor der Konfirmation findet die dritte Rüste statt, welche sich mit einem Vorstellungsgottesdienst vor der Gemeinde beschäftigt. Hier erarbeiten die Konfirmanden der 8. Klasse einen eigenen Gottesdienst.
Während der ganzen Zeit begleitet die Konfirmanden eine Punktekarte, auf der die Beteiligung an den verschiedensten Formen von Kirche eingetragen wird (insgesamt 400 Punkte in zwei Jahren). Sinn und Zweck ist es, dass die Jugendlichen sowohl eigene Schwerpunkte setzen können, aber auch einen gleichen Umfang an Zeit und Kraft bereitstellen, um am Ende ihren Glauben benennen und bekennen zu können.

Teams
GKG Ruppin: Evie Tomaske-Fellenberg, Thomas Klemm-Wollny
GKG ProWuRa und GKG Temnitz: Ute Feuerstack, Raik Fitzner
KG Rheinsberg: Raik Fitzner
GKG Wittstock: Björn Borrmann, ab März 2016 Linda & Nikolai Jünger
Pfarrbereich Papenbruch: Simon Müller/CVJM
KG Zechliner Land/Zühlen: Jann Branding

Konfirmandenrüste Hirschluch 2015

Themen
Taufe · Gemeinde · Wer bin ich? · Abendmahl · Glaubensbekenntnis · Friedensdekade · Vaterunser · Heiliger Geist · Tod und Sterben · Beten · Karfreitag · Ostern · Reformation · Andachten · u.v.m.

Junge Gemeinde

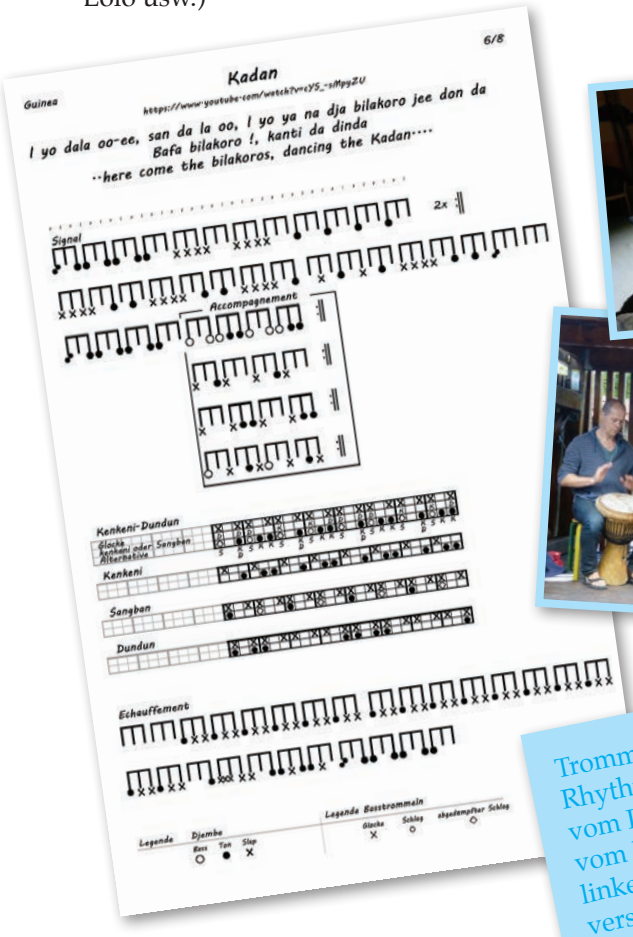
Die Junge Gemeinde trifft sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Evangelischen Jugendzentrum Café Hinterhof. Interessierte Jugendliche sind jederzeit willkommen. Ob ihr „nur“ Interesse habt oder Konfirmanden seid, spielt keine Rolle. Und auch, wenn ihr euch nach der Konfirmation fragt: »Wie geht es denn nun weiter?«, könnt ihr gerne mal reinschauen.

Aber was macht die Junge Gemeinde eigentlich?

Poetry Slam · Spiele · gegen Nazis sein · Geburtstag feiern · übernachten · Filme · Musik · gemeinsam kochen · Tag der offenen Tür · Rüsten vorbereiten · Friedensdekade · Landesjugendcamp · andere Gemeinden besuchen · biblische Texte lesen · Spaß · Küche verwüsten · kickern · Arbeitseinsatz · Interkulturelle Woche · Seidenmalerei · Ausstellung besuchen · Ökumene · Gäste einladen · über eigene Themen reden · Andachten · u.v.m. ·

Trommelgruppe

Durch die interkulturelle Arbeit kam es in den 90er Jahren dazu, dass Marc Asamoa (Trommler aus Ghana) einen Workshop im Café Hinterhof mit ca. 20 Teilnehmern veranstaltete. Hier wurde ein Feuer entfacht, das bis heute immer wieder Jugendliche und Erwachsene begeistert. Wir treffen uns regelmäßig donnerstags im Café Hinterhof gegen 17.30 Uhr und üben an Stücken, die wir in Workshops gelernt haben. (Jole, Balakulandian, Lolo usw.)



Trommeln ist Herzschlag
Rhythmus, Bewegung, Singen
vom Ich zum Du
vom Wir zur Extase
linke und rechte Gehirnhälfte
verschmelzen ineinander,
vereinen sich zu einem Ganzen
Inneres dringt nach außen
– Äußeres löst sich auf –

Tanzfeste

Die Idee des Tanzfestes ist jetzt sieben Jahre alt. Wir, zwei befreundete Familien (Konny, Jörg, Karen & Eckhard), wollten schon immer mal an einem Ort mit unseren Kindern und Freunden der evangelischen Jugend zu unserer Musik gemeinsam tanzen gehen. Und das haben wir dann auch gemacht. Das Tanzfest sollte immer die Möglichkeit beinhalten, dass alle Altersklassen von Kindern dabei sein können. Dabei war uns wichtig, offen zu sein für alle Musikrichtungen – von Blues über Klassik bis hin zu handgemachter Musik oder auch mal Punk. Gemeinsam sitzen, bei einem Glas Wein oder auch Saft miteinander reden und die Musik genießen – das ist ein wichtiges Bedürfnis in unserer schnellen, gehetzten Zeit. Zeit füreinander haben, für den Körper, für die Musik.

Viele Bands sind bisher aufgetreten: die Folksamen, Blue Moon, Pigeon Toed, Daysonic, Retarded, Rosenweg3, Rhythmus 79, Tobias Burger u.v.a. Und auch Musik aus der Konserve gibt es: So manch einer hat sich da schon als DJ entpuppt. Die Junge Gemeinde hilft an der Bar. Eintritt gibt es nicht, aber der Hut geht um und jeder gibt, was er hat.
Auch 2016 sind vier Tanzfeste geplant und jeder, der mal eine Pause braucht oder einfach nur abtanzen will, ist herzlich eingeladen.

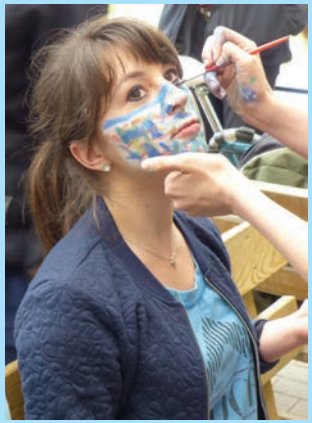
Termine

13. Februar 2016 – »Hear and now« (elektronische Impro mit Videoinstallation)
4. Juni 2016 – »What about Duba« (Rock)
10. September 2016 – »TanzBar« (Oldies und Hits)
26. November 2016 – noch offen

Bandprobenraum

Das Café Hinterhof verfügt über einen Proberaum. Hier können Bands eigenständig an ihren Projekten üben. Viele Jugendbands haben diese Möglichkeit bisher schon genutzt. Dabei wird eine Grundausstattung an Verstärkern inkl. Schlagzeug zur Verfügung gestellt. Instrumente und Becken werden von den Bands selbst mitgebracht. Zur Zeit proben vier Bands in den Räumen der Einrichtung.

Clandestine Insurgent Rebel Clown Army



Die Clandestine Insurgent Rebel Clown Army (CIRCA – Heimliche Aufständische Rebellen-Clownarmee) ist eine politisch linke, antiautoritäre Gruppe von Aktivisten, die sich als Clowns verkleiden und mit gewaltfreien Aktionen zum Beispiel gegen Globalisierung, Militarismus, Castor-Transporte, Krieg und in ihren Augen nicht nachhaltige und wenig sozialverträgliche Aspekte der Wirtschaftsordnung protestieren. Die Gruppe hat ihren geographischen Ursprung in Großbritannien und ist ideologisch mit der Spaßguerilla der 1960er Jahre verwandt.[1]

In den Jahren 2001 – 2009 entwickelte sich eine Freie-Heide-Clowns–Gruppe, die vor allem bei den G8-Protesten und bei illegalen Platzbetretungen zum Einsatz kam. Auf den antimilitaristischen Sommercamps in Schweinrich wurde diese Form des Protestes mit vielen Übungen und kreativen Humor gelernt. Spannend war immer wieder, wie viele Emotionen dabei wiederentdeckt wurden und vor allem, wie viele Ausdrucksformen das eigene Ich bereicherten.
Rebell Clowns tun einfache Dinge: sie putzen Beamte, bringen zum Lachen, tanzen, heben mit ihrer Art Konflikte auf und stellen sich zwischen die Fronten, gewaltfrei und immer mit verrückten Ideen mitten im Chaos.

2015 war es dann auch eine Gruppe aus der Jungen Gemeinde, die unter dem Motto »Vielfalt statt Einfalt« Neonazis und deren Demos viel Buntes entgegensetzte.

[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Clandestine_Insurgent_Rebel_Clown_Army

Teamerrüste

Teamerrüsten sind entstanden, weil Jugendliche den Wunsch äußerten, einmal auf eine eigene Rüste fahren und auch die Inhalte selbst mitbestimmen zu können. Themen und Angebote entstanden wie: Paelo (Ernährung), Rassismus, ein Theaterstück über Mobbing besuchen, usw. Die Freizeiten gehen meistens über ein Wochenende von Freitag bis Sonntag (Herbst-Winterferien). Juleica-Bausteine (siehe Seite 11) werden dabei immer wieder mit eingeführt und behandelt. Hierbei handelt es sich um die Angebote in der evangelischen Jugendarbeit, als JugendleiterIn in einer Gruppe gut auszukommen, mit Konflikten umgehen zu können und die rechtlichen Grundlagen der Jugendarbeit zu kennen. Bei diesen Fahrten werden immer zwei Jugendliche zur Vorbereitung mit einbezogen. Viele pädagogische Spiele werden dabei in der Vorbereitung erarbeitet. Andachten werden ebenfalls mit neuen Liedern erlebt, gehalten bzw. gelernt.

Das Angebot der Teamerrüsten richtet sich an die Jungen Gemeinden, an die Teamer, die bei den Konfirmandenrüsten mitfahren und an Jugendliche, die Interesse an christlicher Jugendarbeit haben.

Steve Reichenbach

Ehrenamtliche

Ehrenamtlichen-Treffen
Ehrenamtlichen-Brunch

Neben den Teamerrüsten, der einen Säule der evangelischen Jugendarbeit, gibt es noch eine zweite Säule: die Ehrenamtlichen-Treffen, die einmal im Monat stattfinden. Diese werden im Wechsel freitags um 18.00 Uhr im Café Hinterhof und sonnabends um 11.00 Uhr bei Evelyn Tomaske-Fellenberg in der Fehrbelliner Str. 107 in Neuruppin angeboten. Bei den Ehrenamtlichen-Treffen bei Evie brunchen wir gemeinsam.

Ehrenamtlichen-Rüsten 2016

Auf der Ehrenamtlichenrüste im Frühjahr, die vom 5. bis 7. Februar 2016 in Sieversdorf stattfinden wird, möchten wir uns mit dem Thema »Motivierende Geschichten« auseinandersetzen. Das Besondere ist, dass es sich eigentlich aus zwei Themen zusammensetzt – Motivation und Geschichten. Genaueres werdet ihr dann auf der Rüste erfahren. Aber so viel kann ich euch schon einmal sagen: Wir werden eine tolle gemeinsame Zeit miteinander erleben, viel Neues kennenlernen und natürlich Spaß haben!

Die Ehrenamtlichenrüste im Herbst findet vom 28. bis 30. Oktober 2016 in Hirschluch statt – das Thema ist noch offen.

Steve Reichenbach

Taizé

Zutiefst im Menschen liegt die Erwartung einer Gegenwart, das stille Verlangen nach Gemeinschaft. Vergessen wir es nie, das schlichte Verlangen nach Gott ist schon der Anfang des Glaubens.

Frère Roger

Jedes Jahr findet im Sommer in Taizé, Frankreich, eine Woche für junge Erwachsene ab dem 14. Lebensjahr statt. Man betet, singt, spielt, trifft neue Leute aus fernen Ländern und gibt sich auch der völligen Ruhe hin. Dreimal täglich begibt man sich zum beten, preisen und singen in verschiedenen Sprachen in die Versöhnungskirche. Diese Erfahrung in der Kirche prägt einen für sein Leben lang, denn obwohl tausende Menschen zur gleichen Zeit in der Kirche versammelt sind, sind alle Anwesenden beim Gebet mucksmäuschenstill, denn jeder respektiert jeden in Taizé. Zudem gibt es einen spirituellen Gottesdienst, an dem jeden Freitag die Auferstehung Christi mit der Nacht der Lichter gefeiert wird. Dazu bekommt jeder eine Kerze in die Hand und mitten im Gottesdienst wird von der Mitte ab eine Kerze zu allen anderen gereicht. So wird das Licht immer weitergegeben. Das demonstriert Zusammenhalt, Frieden und dass man aufeinander angewiesen ist.

Die Lebensweise in Taizé ist sehr einfach. Man schläft in Zelten, einige, die von weiter her kommen auch in Baracken und isst aus Schüsseln mit maximal einem Löffel als Besteck und die Nahrung ist einfach gehalten, aber dennoch sehr schmackhaft. Falls einem aber mal doch nicht nach Nudeln ist oder einem nach der Schlacht ums „Extra Food“ noch der Magen knurrt, kann man ins „Oyak“ gehen. Dies ist ein Nahrungsergänzungsmittelladen, aber auch andere Dinge kann man dort gegen eine kleine Spende erwerben.

Junge Leute, die man in Taizé kennen lernt, lernt man teilweise fürs Leben kennen. Es ist immer wieder etwas schönes, wenn man diese dann ein Jahr darauf wieder im Burgund trifft. Ich selbst war schon zweimal dort und kann jedem empfehlen, diese Erfahrungen einmal zu machen.

Jan Lippitz

Juleica

Die JugendleiterIn-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der InhaberInnen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Die Juleica bürgt für Qualität: Jede/r Juleica-InhaberIn hat eine Ausbildung nach festgeschriebenen Standards absolviert.

Qualifikation: JugendleiterInnen engagieren sich als TeamerInnen von Seminaren, in Jugendzentren und kommunalen Initiativen, als BetreuerInnen von Ferienfreizeiten. Sie geben den Interessen von Kindern und Jugendlichen eine Stimme und setzen sich für die Belange der jungen Generation ein. Für diese spannenden und verantwortungsvollen Aufgaben haben sie sich gut vorbereitet: In einer **umfangreichen Ausbildung** haben sie sich z.B. mit rechtlichen Aspekten auseinandergesetzt, sie haben gelernt, wie eine Gruppe funktioniert, sie haben verschiedene Methoden der Jugendarbeit kennengelernt und sie wissen, wie man Veranstaltungen organisiert.

Die Juleica legitimiert die InhaberInnen auch gegenüber öffentlichen Stellen, wie z.B. Informations- und Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen, Polizei und Konsulaten.

Bedingungen zur Beantragung der Juleica

- Du musst mindestens 16 Jahre alt sein
- Du musst dauerhaft (also nicht nur kurzfristig) bei einem Träger der Jugendarbeit engagiert sein
- Du musst eine Ausbildung nach den jeweils gültigen Richtlinien absolviert haben
- Du musst eine gültige Erste-Hilfe-Bescheinigung vorweisen können (diese ist Inhalt der Ausbildung). Seit 2014 bietet dies die evangelische Jugend über das Café Hinterhof an.

Online-Antrag unter: *http://www.juleica.de/onlineantrag1.0.html*

Landesjugendpilgercamp

Im Sommer 2015 paddelte die Junge Gemeinde aus Neuruppin im Rahmen des Landesjugendpilgercamps von Mötzow bis nach Havelberg – das waren insgesamt 104 Kilometer. Wer Lust auf mehr hat, kann sich auch in diesem Jahr sportlich betätigen, denn zum LandesJugendCamp nach Eberswalde fahren wir mit dem Fahrrad (siehe Seite 13).

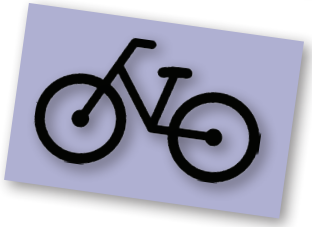
Ich
Vom Ich zum DU
Laufen
Rennen
Scheitern
Stolpern
Stürzen
Eiern
Vom Ich zum Ich
Der Gang
Der Weg
Die Gerade
Der Kreis
Der Berg
Von Gott zum Menschen
Kreuzweg
Rückweg
Ausweg
Umweg
Vom Ich zum
Ursprung
Abgang
Übergang
Untergang
Aus GANG
Achte auf den Wegweiser
Gott

LandesJugendCamp

In diesem Jahr findet das LandesJugendCamp vom **17. bis 19. Juni** im »Familiengarten« in **Eberswalde** statt. Das frühere Gelände der Landesgartenschau liegt mitten in der Stadt und ist öffentlich zugänglich – das LandesJugendCamp ist ein Ereignis in der Stadt und für die Stadt. Es wird vom Kirchenkreis Barnim und von vielen Projekten aus der Region mitgetragen und unterstützt und ist kreativer Höhepunkt und Abschluss unseres Zukunftsprozesses, mit dem wir in das Reformations- und Kirchentagsjahr 2017 starten.

Alternative Lebensweisen und Möglichkeiten zum Ausstieg aus dem Leistungstrott sind ein Thema bei diesem Camp – das Motto lautet »Raus aus der Komfortzone«. Es gibt ein Zirkus-Café und eine Großbühne. Weitere Programmangebote sind willkommen!

Ansprechpartner
Thomas Koch
t.koch@akd-ekbo.de



Wir fahren von Neuruppin aus mit dem Fahrrad zum LandesJugendCamp nach Eberswalde. Meldet euch bei Ecke im Café Hinterhof, wenn ihr mitfahren möchtet!

Evangelische Gemeindepfadfinder Temnitz

Wir Gemeindepfadfinder sind nun seit 2013 fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit der Temnitzer Gesamtkirchengemeinde. Zu uns gehören 45 Kinder und Jugendliche – nicht nur aus der Gesamtkirchengemeinde Temnitz. Mehrmals im Jahr gestalten wir Pfadfindergottesdienste und nehmen natürlich auch an den Gottesdiensten teil, in denen Pfadfinder getauft oder konfirmiert werden. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Freitag (außer in den Ferien) von 16.00 bis 18.00 Uhr im Pfadfinderhaus bzw. im Pfarrgarten hinter der Kirche in Walsleben.

Wichtig ist uns, die christlichen Werte nicht nur zu vermitteln, sondern auch miteinander zu leben und zu erleben. Die Großen übernehmen Verantwortung für die Kleinen und jeder bringt seine Gaben in unsere Gemeinschaft ein. Die großen Pfadfinder bringen den Jüngeren das Pfadfinderwissen (Schnitzen, Orientierung mit Karte/Kompass, Spurenlesen, Knoten u.v.m.) bei, das sie bei den Helferkursen beim Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder (REGP) gelernt haben, dem wir angehören.

Besondere Höhepunkte sind die Pfingstlager in Ratzeburg, die Himmelfahrtswanderung und die jährlichen Sommerlager: Im Sommer 2016 geht es nach Immenhausen bei Kassel. Weitere Termine findet ihr im Kalender am Ende dieses Heftes.

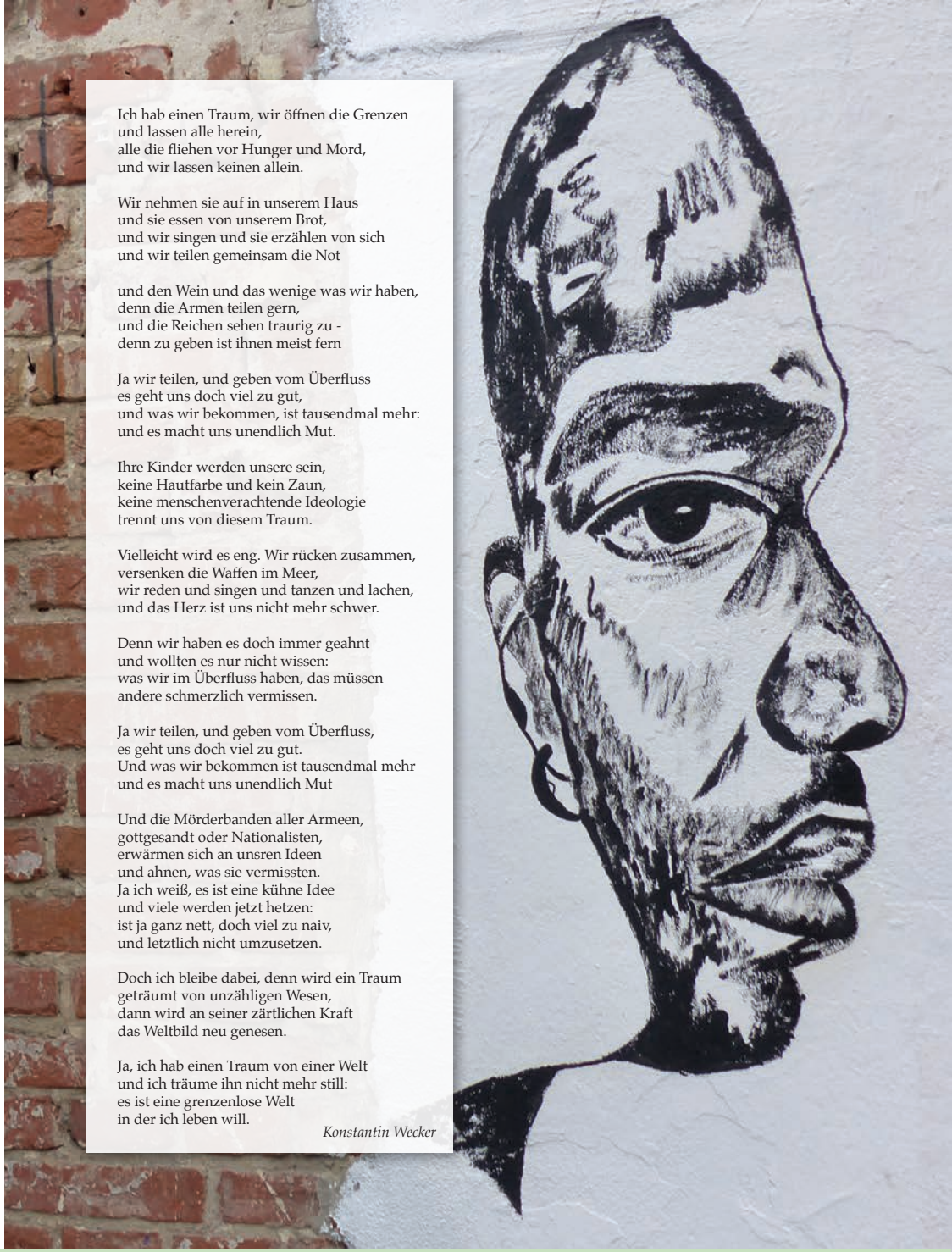
Kontakt

Evangelische Gemeindepfadfinder Temnitz
Ann-Katrin und Gregor Hamsch
Dorfstraße 21, 16818 Walsleben
03391/352984
a.hamsch@kirche-wittstock-ruppin.de

Haus der Begegnung Wittstock

Erst während des letzten Jahres saniert und am 13. Dezember 2015 mit einem Festgottesdienst eröffnet, zog Anfang des Jahres 2016 Leben in das Haus der Begegnung in Wittstock ein. Als Teil des Ensembles Heilig-Geist-Kirche und Ev. Kindergarten bietet das neue alte Haus vielen, vielen Nutzern schön gestaltete Räume und eine freundliche Atmosphäre für Begegnungen. Hier findet nicht nur der Konfirmandenunterricht der GKG Wittstock statt, sondern auch viele Angebote für die Jüngeren und Kleinsten. So hat u.a. das Musikprojekt „himmelston & erdenklang“ einen neuen Raum, der allen musikinteressierten Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zum Singen und Musizieren bietet. Ein Weltladen, das Netzwerk gesunde Kinder, Yogakurse, eine Krabbelgruppe und verschiedenste Angebote der Begegnung, des Lernens und der Kultur sind in das Haus der Begegnung eingezogen. Insgesamt finden über vierzig verschiedene und sich zum Teil ergänzende Nutzungen unter einem Dach zusammen.

Kontakt
Superintendent Matthias Puppe
suptur@kirche-wittstock-ruppin.de
Petra Klee
hdb-wk@estaruppin.de



Ich hab einen Traum, wir öffnen die Grenzen
und lassen alle herein,
alle die fliehen vor Hunger und Mord,
und wir lassen keinen allein.

Wir nehmen sie auf in unserem Haus
und sie essen von unserem Brot,
und wir singen und sie erzählen von sich
und wir teilen gemeinsam die Not

und den Wein und das wenige was wir haben,
denn die Armen teilen gern,
und die Reichen sehen traurig zu -
denn zu geben ist ihnen meist fern

Ja wir teilen, und geben vom Überfluss
es geht uns doch viel zu gut,
und was wir bekommen, ist tausendmal mehr:
und es macht uns unendlich Mut.

Ihre Kinder werden unsere sein,
keine Hautfarbe und kein Zaun,
keine menschenverachtende Ideologie
trennt uns von diesem Traum.

Vielleicht wird es eng. Wir rücken zusammen,
versenken die Waffen im Meer,
wir reden und singen und tanzen und lachen,
und das Herz ist uns nicht mehr schwer.

Denn wir haben es doch immer geahnt
und wollten es nur nicht wissen:
was wir im Überfluss haben, das müssen
andere schmerzlich vermissen.

Ja wir teilen, und geben vom Überfluss,
es geht uns doch viel zu gut.
Und was wir bekommen ist tausendmal mehr
und es macht uns unendlich Mut

Und die Mörderbanden aller Armeen,
gottgesandt oder Nationalisten,
erwärmen sich an unsren Ideen
und ahnen, was sie vermissten.
Ja ich weiß, es ist eine kühne Idee
und viele werden jetzt hetzen:
ist ja ganz nett, doch viel zu naiv,
und letztlich nicht umzusetzen.

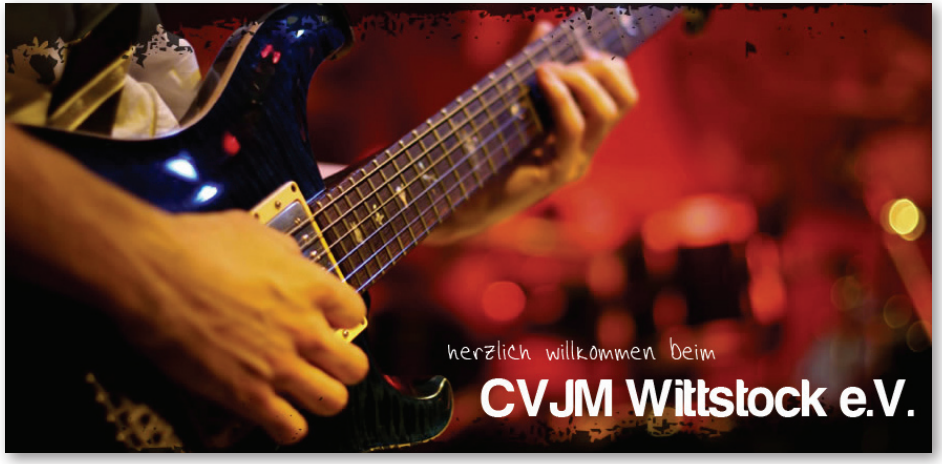
Doch ich bleibe dabei, denn wird ein Traum
geträumt von unzähligen Wesen,
dann wird an seiner zärtlichen Kraft
das Weltbild neu genesen.

Ja, ich hab einen Traum von einer Welt
und ich träume ihn nicht mehr still:
es ist eine grenzenlose Welt
in der ich leben will.

Konstantin Wecker

CVJM Wittstock e.V.

Den CVJM Wittstock gibt es seit April 2002. Wir bieten Jugendlichen – auch denen, die zu keiner Kirche gehören – sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, helfen beim Entdecken der eigenen Begabungen und bei der Suche nach einem sinnvollen Leben. Der christliche Glaube ist für uns der kostbarste Schatz. Wir teilen ihn gern mit anderen, aber zwingen ihn keinem auf.



Wer Interesse hat, mehr über unsere Arbeit zu erfahren, sie durch Gebet, Mitarbeit oder Geld zu unterstützen oder sogar Mitglied zu werden, kann sich an die Mitglieder unseres Vorstandes oder den Kinder- und Jugendreferenten wenden.
Zur Zeit haben wir etwa 28 Mitglieder und freuen uns über Zuwachs an jungen und älteren Leuten, die ein Herz für Jugendliche haben und denen Jesus Christus wichtig ist.

Kontakt
Simon Müller
simon@cvjm-wittstock.de
Mehr Infos unter
www.cvjm-wittstock.de

Termine 2016
29.04.: »No Longer Music«
(Live-Musik, Theater, Special-Effects)
KIDS-Time: 27.02., 23.04., 17.09., 19.11.
X-Time: Termine auf der Webseite

Kreisjugendring OPR e.V.

Im Kreisjugendring haben sich in der Region tätige Jugendverbände, -gruppen, und -initiativen, Vereine, Einzelpersonen und Multiplikatoren zusammengeschlossen, um bei der Wahrung ihrer Selbstständigkeit und des Prinzips der Gleichberechtigung auf demokratische Weise als Arbeitsgemeinschaft zusammenzuarbeiten, ihre gemeinsamen Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten, Belange der Jugendarbeit zu fördern und dem Wohle der Jugend zu dienen.

Mitglieder

- Jugendzentrum »Café Hinterhof« (Ev. Junge Gemeinde Neuruppin)
- Initiative Jugendarbeit Neuruppin e.V. (IJN)
- Jugendfreizeitzentrum Neuruppin e.V. (JFZ)
- JugendWohnProjekt MittenDrin e.V.
- Kreis - Jugendfeuerwehr
- Berlin - Brandenburgische Landjugend e.V. (BBL)
- Kreissportbund Ostprignitz - Ruppin e.V. (KSB)
- AWO Jugendclub Rheinsberg
- Jugendscheune Lindow (Ev. Junge Gemeinde Lindow)
- Verein zur Jugendförderung des DGB
- DRK - Kreisverband OPR - DRK Jugend
- Internationaler Bund für Sozialarbeit Evie (IB)
- ESTAruppin e.V.
- Jugendbeirat Fontanestadt Neuruppin
- Neuruppiner Karnevalsclub (NCC)
- Märkischer Sportverein 1919 Neuruppin e.V. (MSV)
- Sozialistische Jugend Deutschlands - die Falken
- Regenbogen e.V.
- Paritätischer Landesverband Brandenburg
- Landkreis Ostprignitz–Ruppin (vertreten durch das Jugendamt)

Mehr Infos unter
www.kjr-opr.de
www.facebook.com/kjropr
Kreisjugendring_OPR@web.de

Wenn ihr Interesse habt, mehr zu erfahren, schaut doch einfach mal vorbei!

KJR Ostprignitz-Ruppin
KREISJUGENDRING OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Fair Trade

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte ProduzentInnen und ArbeiterInnen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

Während in Wittstock Anfang des Jahres ein Weltladen in das Haus der Begegnung eingezogen ist, steht in Neuruppin ein Mobiler Weltladen auf Gemeindefesten, Adventsmärkten, Schulfesten und auf dem Wochenmarkt.

Kontakt Marion: m.duppel@estaruppin.de · 0160–91101862
Felix: f.brüssow@estaruppin.de · 0151–64627614

Wir sind immer auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Auch wenn ihr nur ab und zu mal Zeit habt oder nur beim Abbauen des Marktstandes am Donnerstagnachmittag helfen könnt, meldet euch bei Marion Duppel oder Felix Brüssow.

www.estaruppin.de/fair-global.html

2016 wird in der EKBO das Siegel »Faire Gemeinde« ausgerufen und die Gesamtkirchengemeinde Protzen-Wustrau-Radensleben macht sich schon bereit, sich für dieses Siegel zu bewerben. Wir sind gespannt, ob die Stadt Neuruppin eine Fairtrade-Town werden wird.
Auf jeden Fall wird es im September 2016 den 2. Aktionstag »Ruppiner Zukunft: Fair und Global« auf dem Schulplatz geben. Wer beteiligt sich mit Theater, Musik, Spielen, Ständen?

MultiKultiKochclub

Jeden 2. Mittwoch im Monat wird ab 15.00 Uhr in der Küche vom Café Hinterhof gebrutzelt. Menschen aus den verschiedensten Kulturen treffen sich, um landestypische Gerichte zu kochen, die anschließend gemeinsam gegessen werden. Im Jahr 2015 gab es Kulinarisches aus Tschetschenien, Afrika, Afghanistan und Deutschland. Für einen geringen Unkostenbeitrag wird man nicht nur satt, sondern lernt auch schmackhafte Köstlichkeiten und Menschen aus anderen Ländern kennen.
Der MultiKultiKochclub wird von ESTAruppin e.V. im Rahmen des Projekts »DaSein nach dem Ankommen« organisiert. Das Projekt möchte einen Beitrag zu einem freundlichen Miteinander leisten, indem Zugewanderte und Einheimische sich kennenlernen.

Termine 2016
13. Januar + 27. Januar
10. Februar + 24. Februar
9. März + 23. März
6. April + 20. April

Die Termine ab Mai erfahrt ihr auf der Webseite www.cafehinterhof.de unter der Rubrik »Termine«.

Ansprechpartnerin
Nicole Tornow
n.tornow@estaruppin.de
0179–1026470

Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung derer, die die Welt nie angeschaut haben. Alexander von Humboldt

Neuruppin bleibt bunt

»Neuruppin bleibt bunt« ist ein Aktionsbündnis und ein Zusammenschluss von Vertretern aus Wirtschaft, Vereinen, Kirchen, Politik, Verwaltung sowie Einzelpersonen, die beschlossen haben, sich gegen den Rechtsextremismus in Neuruppin zu stellen und sich für Toleranz stark zu machen.

Gegründet wurde »Neuruppin bleibt bunt«, weil Rechtsextremisten am 1. September 2007 eine Demonstration durch Neuruppin veranstalten wollten. Wir wollen BürgerInnen in der Region über aktuelle rechtsextremistische Umtriebe aufklären und öffentliche Aktivitäten von Rechtsextremisten verhindern, die Vielfalt im Gemeinwesen erhalten, die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund, von Menschen mit Behinderung, von Lesben, Schwulen und anderen verbessern, an die Verbrechen der Nazis erinnern und Verharmlosungen und Geschichtsfälschungen entgegentreten, den öffentlichen Raum und historisch sensible Daten mit antifaschistischen demokratischen Aktivitäten besetzen.

Das Aktionsbündnis hat wiederholt dazu aufgerufen, lautstark aber gewaltfrei zum Ausdruck zu bringen, dass Nazis in der Fontanestadt Neuruppin nicht willkommen sind. Das Bündnis trifft sich regelmäßig (mindestens einmal im Monat) entweder im Büro von Bündnis 90/Die Grünen oder im Mittendrin oder der JG – meistens mittwochs um 19.00 Uhr.

www.neuruppin-bleibt-bunt.de

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.

Martin Niemöller

FÜR TOLERANZ UND DEMOKRATIE:
NEURUPPIN BLEIBT BUNT.

Wittstock bekennt Farbe

»Wittstock bekennt Farbe« ist ein Bündnis von BürgerInnen sowie VertreterInnen der Stadt Wittstock und anderer Institutionen. Unser Ziel ist die Förderung eines friedlichen und offenen Klimas in Wittstock ohne Naziaufmärsche und –übergriffe. Dieses Ziel versuchen wir zu erreichen durch zeitnahe Reaktionen (Demonstrationen, Andachten) auf rechtsextremistische Aktionen, durch Veranstaltungen und Zeitungsartikel, die öffentliche Diskussionen anregen sowie durch die Unterstützung des Todesmarschmuseums »Belower Wald«.

Ansprechpartner
Superintendent Matthias Puppe
Kirchplatz 2, 16909 Wittstock
03394-433300

m.puppe@kirche-wittstock-ruppin.de
www.kirchenkreis-wittstock-ruppin.de/wittstockbekenntfarbe.html

WITTSTOCK BEKENNT FARBE
Mutig für Toleranz

Pilgerpfadstation: Zukunftsbilder – Menschenbilder

Die Förderung von einem friedlichen Miteinander und die kreative Gestaltung einer modernen Stadtgesellschaft haben viele Gesichter.
Das von ESTAruppin e.V. koordinierte Projekt »Zukunftsbilder – Menschenbilder« greift grundlegende Fragen zum Zusammenleben von Menschen auf. Jugendliche können durch das gemeinsame künstlerische Arbeiten ihre Gefühle und Gedanken ausdrücken.
Junge Menschen aus der Region OPR haben vielfältige Interpretationen zum Thema »Zukunftsbilder – Menschenbilder« entworfen und verwirklicht. Damit wurde Freiraum für erfrischende Kreativität geschaffen und eine breite Beteiligung angeregt. Der individuelle Beitrag der Beteiligten wird in den Einzelobjekten sichtbar und gleichzeitig auch in die geplante Gesamtinstallation eingeflochten. Unter Anleitung der renommierten Berliner Künstler Laura Polke (Siebdruck/Streetart) und Norman Jamrath (Installation) wurden 234 Schallplatten zu Kunstwerken. Diese Vorlagen werden mit Siebdruck künstlerisch weiterbearbeitet.

In einer Kreativwerkstatt auf dem Gelände des Café Hinterhof wurden im November 2015 erste Teile des als Installation im öffentlichen Raum geplanten Projektes fertiggestellt. Es ist geplant, die Kunstwerke an zwei Stationen des Ruppiner Pilgerpfads zu präsentieren. Der Ruppiner Pilgerpfad ist ein gemeinsames politisch-theologisches Projekt von Kirchengemeinden, Schulen, Diakonie, dem Preußenmuseum Wustrau und KünstlerInnen.
Die Pilgerpfadstationen befinden sich am neuen soziokulturellen Zentrum, dem Alten Bahnhof, und an einem Baum auf dem Gelände der Kirche in Gnewikow. Die Installation in Gnewikow wird am 23. April 2016 eingeweiht.

Ansprechpartnerin
Nicole Tornow
n.tornow@estaruppin.de
0179–1026470

Januar

1
2
3
4
5
6
7
8
9 KU 7+8 Tagesfahrt Moschee
10
11
12 Vorber. Kinderkirche 17.00 @ Schinkel 11
13 MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
14
15
16 Ehrenamtlichenbrunch 11.00 @ Evie
Kinderkirche 14.30 @ Kirche Wuthenow
17
18
19
20
21
22 KU 7 Schabbatmahl für Konfis
23 KU 7+8 Tagesfahrt Jüd. Museum
24
25
26
27 KU 8 Elternabend zur Konfirm. 18.00
MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
28
29
30
31

Februar

1
2
3
4
5 } Ehrenamtlichenrüste
6 } Sieversdorf
7 }
8
9 Vorber. Kinderkirche 17.00 @ Schinkel 11
10 MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
11
12
13 KU – Taufseminar I @ CH
Tanzfest 20.00 @ CH Kinderkirche 9.00
14
15
16
17
18
19
20 KU 7+8 Vorber. Jugendkreuzweg @
Walsleben
21
22
23
24 MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
25
26
27
28
29

→ 8. Februar bis 28. März = KU 7+8 Passion-Osterprojekt

März

1 Vorber. Kinderkirche 17.00 @ Schinkel 11
2
3
4
5
6
7
8
9 MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
10
11
12 Kinderkirche 9.00 @ Wuthenow?
13
14
15
16
17
18
19 Ehrenamtlichenbrunch 11.00 @ Evie
20
21
22
23 KU – Taufseminar II @ Klosterkirche
MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
24
25 KU Jugendkreuzweg 17.00 @ CH
26 Osternacht mit Taufen 22.00 @ Kloster-
kirche
27 Familien-GD 10.00 @ Wuthenow
28
29
30
31

April

1
2
3
4
5 Vorber. Kinderkirche 17.00 @ Schinkel 11
6 MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
7
8 } KU 8 – Rüste zur Vorbereitung
9 } der Konfirmation in Rohlsdorf
10 }
11
12
13
14
15
16 Kinderkirche 9.00 @ Wuthenow
17 KU 8 Vorstellungsgottesdienst
18
19
20 MultiKultiKochclub 15.00 @ CH
21
22 Ehrenamtliche 18.00 @ Ecke KU 7 @ CH
23 KU 7 @ Kreissynode Wittstock 9.00
24
25
26
27
28 } Spielemarkt Potsdam
29 } »Spiel mit Grenzen«
30 KU 7+8 ProWuRa / Temnitz

Mai

1
2
3
4
5 Konfirmation 14.30 @ Alt Ruppin
6
7
8 Konfirmation 10.00 @ Klosterkirche
9
10
11
12 13.05. Vorber. Kinderkirche 17.00 @ Schinkel 11
13 Pfingstlager der Pfadfinder
14 in Einhaus bei Ratzeburg
15 Konfirmation 10.00 @ Wuthenow
16
17
18
19
20
21 Kinderkirche 9.00 @ Wuthenow
22
23
24
25
26
27 KU 7
28 Pfadfinder Helfer I KU 7
29 in Waldheim am Brahmsee
30
31

Juni

1
2
3
4 Ehrenamtlichenbrunch 11.00 @ Evie
Tanzfest 20.00 @ CH
5
6
7 Vorber. Kinderkirche 17.00 @ Schinkel 11
8
9
10 KU 7 Obdachlosenhilfe im Kloster
11 Pfadfinder Helfer II
12 in Waldheim am Brahmsee
13
14
15
16
17 LandesJugendCamp Eberswalde
18 Kinderkirche 9.00 @ Wuthenow
19 Kreiskirchentag 10.00 @ Wustrau
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Juli

1 Tag der offenen Tür KU+JG 17.00 @ CH
2 KU 7+8 Abschlussgrillen Wustrau
3
4
5 Vorber. Kinderkirche 17.00 @ Schinkel 11
6
7
8 KU 7 mit Elternvers. 17.00 @ CH
9 KU 7 mit Elternvers. 12.30 @ CH
10
11
12
13
14
15
16 Kinderkirche 9.00 @ Wuthenow
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27 Paddeln für Ehrenamtliche
28 Sommerlager der Pfadfinder
29 in Immenhausen bei Kassel
30
31

August

1 Sommerlager der Pfadfinder
2 in Immenhausen bei Kassel
3 Arbeitseinsatz im Café Hinterhof
4
5
6
7
8
9 Abenteuerrüste Groß Zerlang
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

September

1
2
3 Ehrenamtlichenbrunch 11.00 @ Evie
4
5
6
7
8
9
10 Tanzfest 20.00 @ CH
11
12
13
14
15
16 } Pfadfinder Helfer III
17 } in Waldheim am Brahmsee
18 }
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Oktober

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28 }
29 } Ehrenamtlichenrüste Hirschluch
30 }
31

November

1
2
3
4
5 Kreissynode 9.00 @ Neuruppin
6
7
8
9
10
11
12 Ehrenamtlichenbrunch 11.00 @ Evie
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26 Tanzfest 20.00 @ CH
27
28
29
30

Dezember

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23 Ehrenamtliche 18.00 @ CH
24
25
26
27
28
29
30
31

Hinweis: Bitte beachtet, dass alle Termine bereits Ende 2015 geplant wurden und es im Laufe des Jahres zu Änderungen kommen kann. Informiert Euch vor den Veranstaltungen bei den entsprechenden AnsprechpartnerInnen oder auf den angegebenen Webseiten.

Ich glaube an den Glauben
der mich immer hält
jeden wieder auffängt
wenn er einmal fällt

Ich glaube an die Liebe
und ich glaube an den Hass
dran ihn zu überwinden
denn in jedem von uns steckt
etwas

Ich glaube an Freunde,
die mir ganz nah sind,
mich begleiten,
für mich da sind

Ich glaube an das Leben
und dass es immer sein wird,
auf irgendnem Planeten,
auch wenn sichs noch verbirgt

Ich glaube an die Zeit,
jeden Moment, ewig weit,
den Grund zu fragen wann
ich glaube daran

1. Strophe

Ich glaube an den Tag,
ich glaube an die Nacht,
ich glaube an die Freude,
auch wenn nicht immer jeder
lacht.

Ich glaube an Familie,
die füreinander einsteht,
auch wenn es manchmal kracht,
einen gemeinsamen Weg geht

Ich glaube an Gerechtigkeit,
auch wenn noch nicht erreicht,
Ich glaube an uns alle,
zusamm´ schaffen wirs vielleicht

Ich glaube an das Glück
und ich glaube an das Trauern
die Fähigkeit eines jeden
Einzureißen die eigenen Mauern

Ich glaube an das Sterben,
irgendwann,
ich glaube ans Sterben,
ich glaube daran

2. Strophe

Ich glaube an den Mond
und ich glaube an die Sterne
ich glaube an die Sonne
in jedem Menschen ganz viel Wärme

Ich glaube an Musik
und dass sie uns verbindet
dass jeder tanzen kann
wenn er sich selber findet

Ich glaube an Wunder
an Große und an Kleine
dass sie jeden Tag passieren
Weißt du welche ich meine?

Ich glaube an die Kunst
und ich glaube an den Geist
Ich glaube an Freiheit
ohne zu wissen was das heißt

Ich glaube an die Menschheit,
dass sies noch reißen kann
wir können die Erde retten
Ich glaube daran

3. Strophe

Ich glaube an den Anfang
und ich glaube an das Ende
an alles was noch kommt
an jede neue Wende

Ich glaube an das Alte
und ich glaube an das Neue
an Vergebung der Sünden
und ich glaube an Reue

Ich glaube an Ängste
und ich glaub an Überwindung
Ich glaub ans Ich verlieren
und an die Selbstfindung

Ich glaube an Fragen
an Antworten darauf
Ich glaube an Erleuchtung
denn Glaube baut auf

Ich glaube an Veränderung
und dass das jeder kann
Ich glaube an Veränderung
Ich glaube daran

4. Strophe

Ich glaube an den Vater
den Schöpfer dieser Welt
der uns mit seiner Liebe
in seinen Händen hält

er schuf aus nichts das Leben
den Mensch als Frau und Mann
die Krone seiner Schöpfung
Ich glaube daran

Ich glaub an Jesus Christus
der auf die Erde kam,
der Mensch wie wir geworden,
die Sünden auf sich nahm,
er ist am Kreuz gestorben,
doch brach er neue Bahn,
denn er ist auferstanden,
ich glaube daran.

Paula Wagner

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Wittstock-Ruppin

Kontakt
Ev. Kirchenkreis Wittstock-Ruppin
Superintendent Matthias Puppe
Kirchplatz 2
16909 Wittstock

Telefon: 03394–433300
Telefax: 03394–443986
E-Mail: suptur@kirche-wittstock-ruppin.de
Webseite: www.kirche-wittstock-ruppin.de

Impressum
Idee — Café Hinterhof
Layout und Gestaltung — Tabea Schulze

Kontakt
Evangelisches
Kinder- und Jugendzentrum
Gemeindediakon Eckhard Häßler
Rudolf-Breitscheid-Str. 38
16816 Neuruppin

Telefon: 03391–3256
Telefax: 03391–3256
E-Mail: cafehinterhof@gmx.de
Webseite: http://www.cafehinterhof.de
Facebook: https://www.facebook.com/Cafe-Hinterhof-303387839740684/